

**TIPP**

# AHK Einbau - Vorbereitung Teil 1/2

In wenigen Schritten zum Profi für Anhängerkupplungen.  
Mit Tipps von Rameder lauert bei Beratung, Verkauf und Montage kein „Haken“



Die Qualifikation zum Fachbetrieb für Anhängerkupplungen bietet Werkstätten ein attraktives Instrument, um Kunden zu halten oder Neue zu gewinnen. Zudem eröffnet sich ein interessantes Zusatzgeschäft, das dazu beiträgt vorhandene Kapazitäten optimal auszunutzen. Für effiziente Abläufe und zufriedene Kunden ist eine gewisse Systematik und Produktkenntnis in jedem Fall unabdingbar.

Ein professionell geführtes Verkaufsgespräch weckt **Vertrauen** und signalisiert **Kompetenz**. Zunächst müssen deshalb die Kundenbedürfnisse ermittelt und mit den technischen Gegebenheiten verglichen werden.



Passen Zugfahrzeug bzw. die mögliche Anhängelast und Einsatzzweck überhaupt zusammen? So lässt sich mit einem Smart sicher keine 10-Meter-Yacht ziehen, aber für die Montage eines Fahrradträgers macht eine Anhängerkupplung durchaus Sinn. Für ein schickes Sportcoupe ist eine abnehmbare oder

gar schwenkbare Variante sicherlich die optimalere Lösung.

## Der Elektrosatz

Den zugehörigen Elektrosatz wählt man entsprechend der zu lösenden Aufgabe aus: Für einen **einfachen Transportanhänger genügt ein 7-poliger Anschluss**. Ein **13-poliger** allerdings ist kaum teurer und erlaubt zum Beispiel auch das **Ziehen eines Wohnwagens** oder die Montage **eines Fahrradträgers**. Je nach Anhänger kann ferner ein Erweiterungssatz für Dauerstrom oder eine Ladeleitung nötig sein. Die Elektronik moderner Fahrzeuge erfordert häufig eine Freischaltung für den Anhängerbetrieb. Falls dies zutrifft empfiehlt es sich zu prüfen, ob dies mit der vorhandenen technischen Ausrüstung erfolgen kann oder ein Autohaus beauftragt werden muss. Um später keine bösen Überraschungen zu erleben, sollten diese **Rahmenbedingungen** unbedingt **im Voraus geklärt werden**.

## Produktauswahl

Das **richtige Produkt** – in vielen Fällen auch eine Auswahl unterschiedlicher Varianten – lässt sich bei Rameder **mit Hilfe des Online-Konfigurators** in wenigen Schritten **bestimmen**. Alternativ

ist eine Bestellung über das Teilemanagement-System TecDoc oder den gedruckten Katalog möglich. Für eine problemlose Abwicklung und Zuordnung sollte man sich vom Kunden eine **Kopie des Zulassungsscheins** geben lassen bzw. Daten wie **Typ, Baujahr, Karosserie- und Motorvariante** notieren. Eindeutiger sind **Nationaler Code** oder **Fahrzeugidentifizierungsnummer**.

A	Nationaler Code	137388
J	Fahrzeugart / Klasse	Personenkraftwagen M1 / -
D1	Marke	OPEL
D3	Handelsbezeichnung	Zafira
D2	Type/Variante/Version	A-H/Monocab/BA11/1A01A2BAAE7
A8	Aufbau	Mehrzweckfahrzeug
R	Farbe	Blau
G	Eigengewicht (kg)	1430
F1	Techn. zul. Gesamtmasse (kg)	N
F2	Gesamtgewicht (kg)	2090
A10	Nutzlast (kg)	75 /
A12	Sitz-/Sitzplätze (anz.)	7 /
D1	Anhängelast (kg) gebr.	1000
A13	Rad/Reifen	205/55R16 91H 6 1/2Jx16/ET37 *

Unter Umständen können bestimmte Ausstattungsdetails wie eine Tieferlegung, Rückfahr sensoren oder ein Gasumbau den Einbau einer Anhängerkupplung verkomplizieren oder sogar gänzlich unmöglich machen. Je nach Fahrzeug ist außerdem **weitere Zubehör wie Blenden, Adapter, Kabel** etc. **notwendig**. Andererseits kann eine werkseitige Einbauvorbereitung die Sache auch erleichtern - das gilt auch, wenn ein vorhandener Haken aufgrund eines Unfallschadens nur getauscht werden muss. Wer in diesen Sonderfällen gänzlich **auf Nummer sicher gehen** möchte, wendet sich am besten an unsere **Technikhotline**.

## Beim Eintreffen der Ware

Terminverschiebungen und Verzögerungen sorgen beim Kunden schnell für Unmut. Trifft die Ware ein, erfolgt **sofort** ein **Bestands- und Zustandscheck**. Bei sichtbarer Beschädigung die Annahme der Sendung wenn möglich verwei-



gern und sofort reklamieren. Auch wenn alles ok scheint, ist es wichtig, das Paket schnellstmöglich auszupacken und den Inhalt anhand des Lieferscheins auf seine Vollständigkeit zu prüfen.



### Vorbereitung Einbau

Bereits vor dem eigentlichen Einbautermin muß die **Einbauanleitung** von Anhängerkupplung und Elektrosatz **vollständig und gründlich gelesen** werden.

Gehen Sie nicht davon aus, dass der Einbau bei jedem Fahrzeug immer gleich abläuft: Selbst innerhalb einer Fahrzeugserie können kleine Facelifts oder

Modifikationen in der Elektronik dafür sorgen, dass die Werkstatt bei der Montage der Zugvorrichtung fahrzeugspezifisch vorgehen muss. Nötige Zusatzarbeiten, wie das Bearbeiten der Heckschürze oder gegebenenfalls das Versetzen eines Gastanks, sind stets mit einzukalkulieren. Bei einigen Fahrzeugen sind das Motorkühlsystem anzupassen oder die Software der Fahrzeugsteuergeräte zu aktualisieren. Falls notwendig muss mit einem Autohaus zudem der Termin für die Freischaltung koordiniert werden. Zu **Beginn der** Anhängerkupplungs-**Montage** werden alle **Teile übersichtlich sortiert**



– eine entsprechende Liste, die auch die benötigten Werkzeuge angibt, ist in der Bedienungsanleitung aufgeführt.



	8.8	10.9	8.8	10.9
M10	3,3 Nm	14 Nm		
M12	22 Nm	24 Nm		
M16	48 Nm	48 Nm		
M18	79 Nm	117 Nm		
M12x1,50/110				100 Nm
M14	125 Nm	180 Nm		
M16	155 Nm	202 Nm		
M18x1,25	48 Nm	72 Nm		
M12x1,25	87 Nm	125 Nm		
M12x1,5	83 Nm	122 Nm		

  

Fortsetzung im nächsten Heft.

## Die wichtigsten Punkte

- Welche AHK und welchen E-Satz benötigt der Kunde für seine Zwecke?
- Fahrzeugdaten und Zulassungsschein bereit halten !
- Besonderheiten des Fahrzeugs berücksichtigen!
- Ist Zubehör notwendig ?
- Wareneingangskontrolle!
- Einbauanleitung gründlich lesen !
- Werkzeuge bereit legen !
  - z.B. **Drehmomentschlüssel**  
Z0100529 45,00 €
  - Can-Finder Prüfgerät**  
ZB5504 49,50 €
  - Lichtbalken**  
ZB5151 59,00 €
- Freischaltung des E-Satzes ?
- Technik-Hotline: 0800-58775864